

DIE JESUS-REMEMBERED-DEBATTE

MARTIN MEISER

Abstract. Within the horizon of modern reflection of historiography on the one hand, oral tradition on the other, James D.G. Dunn and Jens Schröter developed “Jesus-Remembered”-Concepts. After a short presentation of these concepts, this article recapitulates insights from modern humanities and offers a short portrait on early Jesus tradition.

Keywords: Jesus; Jesus Research; Early Jesus-Tradition; Synoptic Gospels; Gospel of Thomas.

„Man soll sich nicht wundern, wenn der eine Evangelist das eine hinzufügt, der andere Evangelist das andere weglässt. Die Evangelisten haben ihre Evangelien nicht sofort geschrieben, als Jesus sprach, sodass sie sich an alle seine Worte erinnern konnten, sondern viele Jahre später. So haben sie, weil sie ja Menschen waren, manches vergessen. Das soll man aber auch als Auflösung (λύσις) der Frage nach den Zusätzen und Kürzungen betrachten. Manches aber haben sie der Kürze wegen weggelassen, oder, weil es ihrer Ansicht nach unnötig war.“

Dieses ungewohnt freimütige Bekenntnis des Euthymius Zigabenus, dessen Orthodoxie über jeden Zweifel erhaben ist, ergeht anlässlich des Widerspruches zwischen Mk 2,27 und Mt 12,6–8.¹ Selbstverständlich hat Euthymius die Einschätzung der Evangelien als „Aufzeichnungen der Erinnerung“ (ἀπομνημονεύματα)², als geschichtliche Darstellungen (ἱστορία)³, als Berichte (διηγήσεις)⁴ geteilt und sie nicht als fiktionale Erzählung im heutigen

¹ Euthymius Zigabenus, *Interpretatio Evangelii Matthaei*, PG 129, 369 B.

² Justin, 1. apologia 66:1; dial. 101.3; 103.8, PTS 47, 244.249. Justin verwendet nicht ὑπομνήματα sondern ἀπομνημονεύματα, vielleicht, weil er die Autorität der Augenzeugenschaft unterstreichen will (Christoph MARKSCHIES, “Haupteinleitung”, in: id./Jens SCHRÖTER (eds.), *Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung*, Vol. I/1 [Tübingen: Mohr Siebeck, 2012], 43).

³ Johannes Chrysostomus, *hom. in Mt.* 1.2, PG 57, 16. Vgl. im allgemeinen WIDDICOMBE, “Patristic Reception”, passim.

⁴ Victor von Antiochia, *In Marcum* (Cramer, Catenae 264).